Ergebnisprotokoll Workshop II vom 5. April 2016: Landschaft, Verkehr, Energie

Am 2. Workshop im Rahmen der Überarbeitung des kommunalen Richtplans nahmen 36 Personen teil, die die künftige Entwicklung von Illnau-Effretikon in drei Gruppen anhand von Thesen diskutiert haben. Zeithorizont war jeweils das Jahr 2030. Im Folgenden werden die wichtigsten Erkenntnisse aus den Gruppendiskussionen zusammengefasst. Dargestellt ist jeweils die Meinung der Mehrheit der am Workshop Teilnehmenden.

Landschaft

- Bestehende Naturschutzgebiete sind erhalten.
  - Neue Naturschutzgebiete sind umstritten.
- Die Landwirtschaft hat im Landschaftsraum Priorität.
  - Räume für neue Erholungsnutzungen in der Landschaft sind umstritten.
  - Neue Bauten in der offenen Landschaft sind umstritten.
  - Möglichkeiten für Umnutzungen sind umstritten.
- Der Wald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und wird naturnah bewirtschaftet und genutzt.
- Verschiedene Bäche wurden revitalisiert.

Motorisierter Individualverkehr

- Neue Strassen sind nur erwünscht…
  - für die Erschliessung neuer Siedlungsgebiete (Riet).
  - Die neue mögliche Strassenführung Grausel-Thalmühle wurde kontrovers diskutiert (sie soll nicht zu Mehrverkehr in Illnau-Effretikon führen).
  - Eine Erschliessung der Industriezone Geen mit einer neuen Strasse zwischen der Kempttalstrasse und der Länggstrasse hingegen ist umstritten.
- Die Ortsdurchfahrten von Effretikon (Bahnhofstrasse, Rikonerstrasse, Gestenriet- und Illnauerstrasse) und Kyburg (Allmendstrasse) sind siedlungsverträglich gestaltet und verkehrlich beruhigt.
  - Eine Umgestaltung in Illnau (Usterstrasse) ist umstritten.
- Mit der baulichen Entwicklung im Zentrum Effretikon entstehen weitere Parkplätze, die grösstenteils unterirdisch angeordnet sind.
- Alle öffentlich zugänglichen Parkplätze sind bewirtschaftet (zeitlich begrenzt oder kostenpflichtig).
- In zentral gelegenen Gebieten gelten Anforderungen, die autoarmes Wohnen fördern.

Öffentlicher Verkehr

- Der öffentliche Verkehr ist ausgebaut:

  - In Effretikon besteht auch in den Nebenverkehrszeiten ein 15-Minuten-Takt mit Bus und Bahn.
  - In Illnau, Bisikon, Ottikon, Dorf Kyburg besteht auch in den Nebenverkehrszeiten ein 30-Minuten Takt.
  - Ein Ausbau des Busangebots für die Weiler ist umstritten. Allenfalls könnten Rufbus-Systeme eine finanzierbare Alternative sein.
  - Der Brüttenertunnel ist im Bau und wird den Bahnhof Effretikon vom Fernverkehr entlasten resp. Spielräume für einen weiteren Ausbau der S-Bahn schaffen.
  - Der neue Busbahnhof (vis à vis Corrodi) in Effretikon ist in Betrieb
- Neue P+R an Bahnhöfen werden mehrheitlich abgelehnt.

Fuss- und Veloverkehr

- Neue, direkte Fuss- und Velowegverbindungen in der Siedlung sind entstanden.
  - Die Querungsmöglichkeiten der SBB-Linie in Effretikon wurden für den Velo- und Fussgängerverkehr verbessert.
  - Die Querungsmöglichkeiten der Strassen wurden für Fussgänger besser gesichert.
- Neue Veloabstellplätze wurden am Bahnhof Effretikon erstellt.

Energie

- Es wurden Massnahmen getroffen, die wesentlich zum Erreichen einer „2000-Watt-Gesellschaft" beitragen.
  - In neu einzuzonenden Gebieten werden an die Erstellung von Gebäuden hohe energetische Anforderungen gestellt.
  - In bestehenden Quartieren gelten bei der Erstellung neuer Bauten energetische Auflagen.
  - Erdgas wird höchstens unterstützend, in Kombination mit erneuerbaren Energien verwendet. Das Erdgasnetz könnte auch für Biogas genutzt werden.
  - Öffentliche Bauten weisen einen niedrigen Energieverbrauch auf.

Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse des Workshops werden der Ortsplanungskommission präsentiert. Diese erarbeitet einen ersten Entwurf des kommunalen Richtplans, der voraussichtlich im Herbst 2016 präsentiert und während 60 Tagen öffentlich aufgelegt wird. Während der Auflagefrist können sich alle interessierten Personen schriftlich zum Planinhalt äussern. Im Anschluss an die Richtplanung wird auch die Bau- und Zonenordnung überarbeitet.

Fotoprotokoll des Workshops

vgl. nächste Seiten

Thesen Verkehr I

Wie hat sich das Angebot für den motorisierten Individualverkehr entwickelt?

Das Strassennetz entspricht dem heutigen Strassennetz.

Die Ortsdurchfahrten von Illnau (Usterstrasse), Effretikon (Bahnhofstrasse, Rikonerstrasse, Gestenriet- und Illnauerstrasse) und Kyburg (Allmendstrasse) sind siedlungsverträglich gestaltet und verkehrlich beruhigt.

Mit der baulichen Entwicklung im Zentrum Effretikon entstehen weitere Parkplätze, die grösstenteils unterirdisch angeordnet sind.

Alle öffentlich zugänglichen Parkplätze sind bewirtschaftet (zeitlich begrenzt oder kostenpflichtig).

Es wurde eine neue Strasse zwischen der Kempttalstrasse und der Länggstrasse gebaut (Erschliessung Industriezone Geen und Entlastung Dorfkern Illnau).

Es wurde eine neue Strasse gebaut, um die neu eingezonte Gewerbezone Riet zu erschliessen.

Der Verkehrsfluss in Illnau wurde durch eine Unterführung bei der Illnauer Barriere verbessert.

Der Verkehrsfluss in Illnau wurde durch eine neue Strassenführung via Grausel-Thalmühle verbessert.

In gewissen Gebieten gelten Anforderungen, die autoarmes Wohnen fördern.

Wie hat sich Illnau-Effretikon bezüglich Fuss- und Veloverkehr entwickelt?

Das heutige Velo-, Fuss- und Wanderwegnetz wurde beibehalten.

Neue, direkte Fuss- und Velowegverbindungen in der Siedlung sind entstanden.

Die Querungsmöglichkeiten der Strassen wurden für Fussgänger besser gesichert.

Neue Veloabstellplätze wurden am Bahnhof Effretikon erstellt.

Die Querungsmöglichkeiten der SBB-Linie in Effretikon wurden für den Velo- und Fussgängerverkehr verbessert.

Thesen Verkehr II

Wie hat sich das Angebot im öffentlichen Verkehr entwickelt?

Das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs wurde beibehalten.

Es wurden neue Park-and-Ride-Parkplätze an Bahnhöfen geschaffen.

In Effretikon besteht ein 15-Minuten-Takt mit Bus und Bahn.

In Illnau, Bisikon, Ottikon, Dorf Kyburg besteht ein 30-Minuten Takt.

Das Busangebot für die Weiler wurde ausgebaut.

Der Brüttenertunnel ist im Bau und wird den Bahnhof Effretikon vom Fernverkehr entlasten.

Der neue Busbahnhof (vis à vis Corrodi) in Effretikon ist in Betrieb.

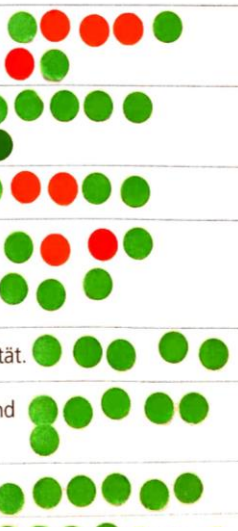
Das Nachtnetz richtung Oberland wurde verbessert.

Das Gebiet Oberkempttal ~~wurde besser mit dem~~ Bus erschlossen.

Thesen Landschaft

Wie hat sich der Landschaftsraum entwickelt?

- Es wurden keine neue Bauten und Anlagen in der offenen Landschaft erstellt.
- Die bestehenden Naturschutzgebiete wurden erhalten und gepflegt.
- Neue Naturschutzgebiete wurden festgelegt.
- Es wurden Räume für neue Erholungsbedürfnisse (Hundeschulen, Pferdesportanlagen, Erlebnislandwirtschaft) geschaffen.
- Die Landwirtschaft hat im Landschaftsraum Priorität.
- Der Wald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und wird naturnah bewirtschaftet. genutzt.
- Verschiedene Bäche wurden revitalisiert.

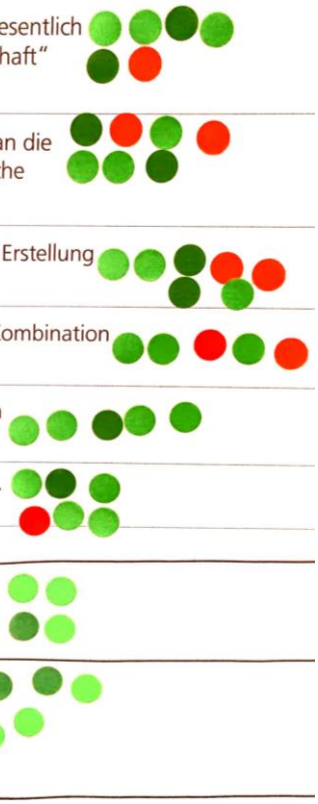


- Es sollen Parkplätze im Zentrum entstehen (unterirdisch)
- (soll zur Reduktion Suchverkehr beitragen).
- Neue Strassen nur zur Erschliessung neuer Gebiete
- Bahnunterführungen kontrovers: (Grausel-Thalmüle soll nicht zu Mehrverkehr führen)
- Optimierungsbedarf beim ÖV (Haltestellen + Nachtnetz)
- Ausbaubedarf Velo-/Fussnetz (SBB-Unterführungen über)
- keine Bauten in offene Landschaft: kontrovers beurteilt

Thesen Energie

Wie hat sich die Energieversorgung und –Nutzung entwickelt?

- Es wurden Massnahmen getroffen, die wesentlich zum Erreichen einer „2000-Watt-Gesellschaft" beitragen.
- In neu einzuzonenden Gebieten werden an die Erstellung von Gebäuden hohe energetische Anforderungen gestellt.
- In bestehenden Quartieren gelten bei der Erstellung neuer Bauten energetische Auflagen.
- Erdgas wird höchstens unterstützend, in Kombination mit erneuerbaren Energien verwendet.
- Öffentliche Bauten weisen einen niedrigen Energieverbrauch auf.
- Ortsbildschutzbest. für Solaranlagen gelockert
- Das Gasnetz wird vermehrt für Biogas verwendet
- Das Siedlungsgebiet weist einen höheren Autarkiegrad auf.



Thesen Verkehr I

Wie hat sich das Angebot für den motorisierten Individualverkehr entwickelt?

Das Strassennetz entspricht dem heutigen Strassennetz.

Die Ortsdurchfahrten von Illnau (Usterstrasse), Effretikon (Bahnhofstrasse, Rikonerstrasse, Gestenriet- und Illnauerstrasse) und Kyburg (Allmendstrasse) sind siedlungsverträglich gestaltet und verkehrlich beruhigt.

Mit der baulichen Entwicklung im Zentrum Effretikon entstehen weitere Parkplätze, die grösstenteils unterirdisch angeordnet sind.

Alle öffentlich zugänglichen Parkplätze sind bewirtschaftet (zeitlich begrenzt oder kostenpflichtig).

Es wurde eine neue Strasse zwischen der Kempttalstrasse und der Länggstrasse gebaut (Erschliessung Industriezone Geen und Entlastung Dorfkern Illnau).

Es wurde eine neue Strasse gebaut, um die neu eingezonte Gewerbezone Riet zu erschliessen.

Der Verkehrsfluss in Illnau wurde durch eine Unterführung bei der Illnauer Barriere verbessert.

Der Verkehrsfluss in Illnau wurde durch eine neue Strassenführung via Grausel-Thalmühle verbessert.

In gewissen Gebieten gelten Anforderungen, die autoarmes Wohnen fördern.

Zentrum Effretikon

Thesen Verkehr II

Wie hat sich das Angebot im öffentlichen Verkehr entwickelt?

Das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs wurde beibehalten.

Es wurden neue Park-and-Ride-Parkplätze an Bahnhöfen geschaffen.

In Effretikon besteht ein 15-Minuten-Takt mit Bus und Bahn. in Nebenverkehrszeiten.

In Illnau, Bisikon, Ottikon, Dorf Kyburg besteht ein 30-Minuten Takt. in Nebenverkehrszeiten.

Das Busangebot für die Weiler wurde ausgebaut.

Der Brüttenertunnel ist im Bau und wird den Bahnhof Effretikon vom Fernverkehr entlasten.

Der neue Busbahnhof (vis à vis Corrodi) in Effretikon ist in Betrieb.

Das S-Bahn-Angebot Richtung Osten ist ausgebaut von Illnau

Wie hat sich Illnau-Effretikon bezüglich Fuss- und Veloverkehr entwickelt?

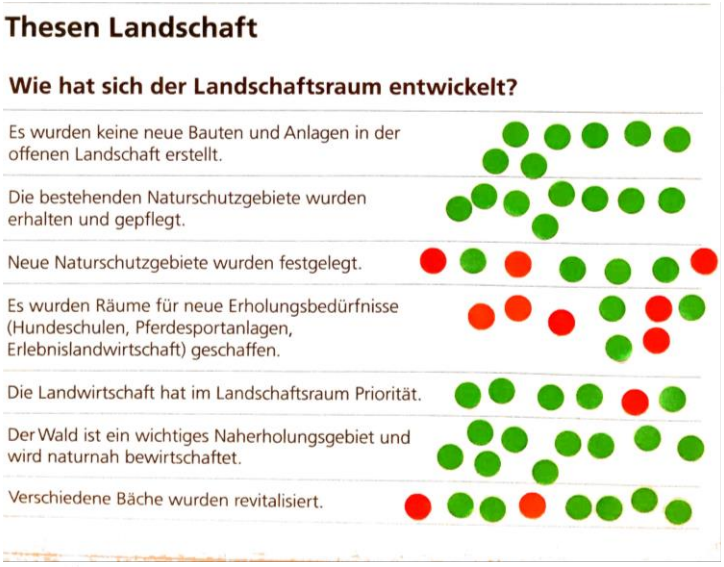
Das heutige Velo-, Fuss- und Wanderwegnetz wurde beibehalten.

Neue, direkte Fuss- und Velowegverbindungen in der Siedlung sind entstanden.

Die Querungsmöglichkeiten der Strassen wurden für Fussgänger besser gesichert.

Neue Veloabstellplätze wurden am Bahnhof Effretikon erstellt.

Die Querungsmöglichkeiten der SBB-Linie in Effretikon wurden für den Velo- und Fussgängerverkehr verbessert.



Thesen Landschaft

Wie hat sich der Landschaftsraum entwickelt?

Es wurden keine neue Bauten und Anlagen in der offenen Landschaft erstellt.

Die bestehenden Naturschutzgebiete wurden erhalten und gepflegt.

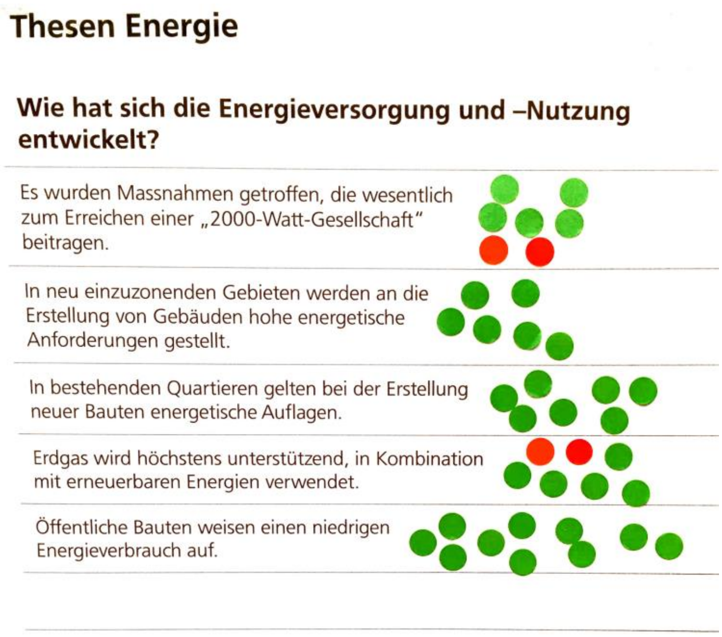
Neue Naturschutzgebiete wurden festgelegt.

Es wurden Räume für neue Erholungsbedürfnisse (Hundeschulen, Pferdesportanlagen, Erlebnislandwirtschaft) geschaffen.

Die Landwirtschaft hat im Landschaftsraum Priorität.

Der Wald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und wird naturnah bewirtschaftet.

Verschiedene Bäche wurden revitalisiert.



Thesen Energie

Wie hat sich die Energieversorgung und –Nutzung entwickelt?

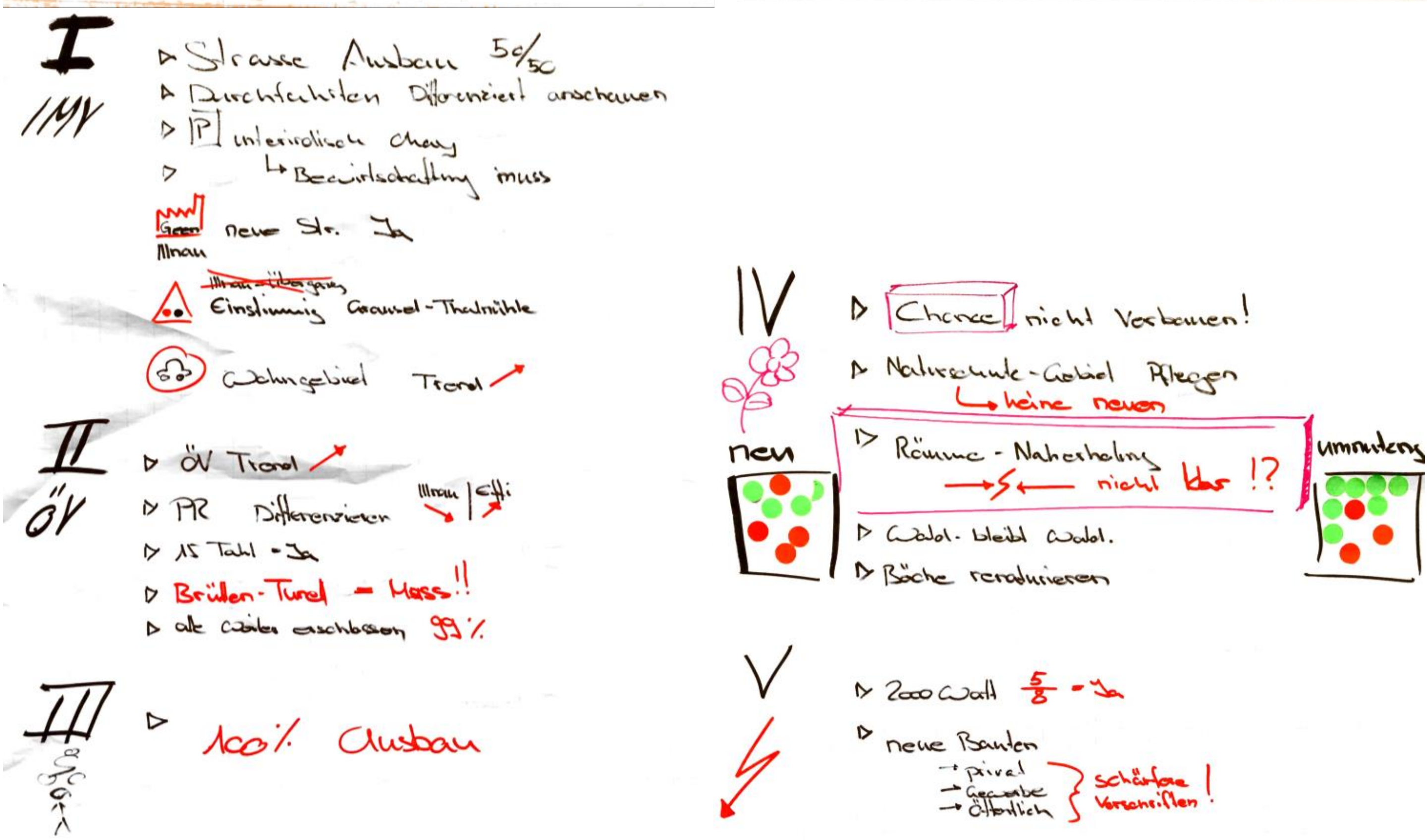
Es wurden Massnahmen getroffen, die wesentlich zum Erreichen einer „2000-Watt-Gesellschaft“ beitragen.

In neu einzuzonenden Gebieten werden an die Erstellung von Gebäuden hohe energetische Anforderungen gestellt.

In bestehenden Quartieren gelten bei der Erstellung neuer Bauten energetische Auflagen.

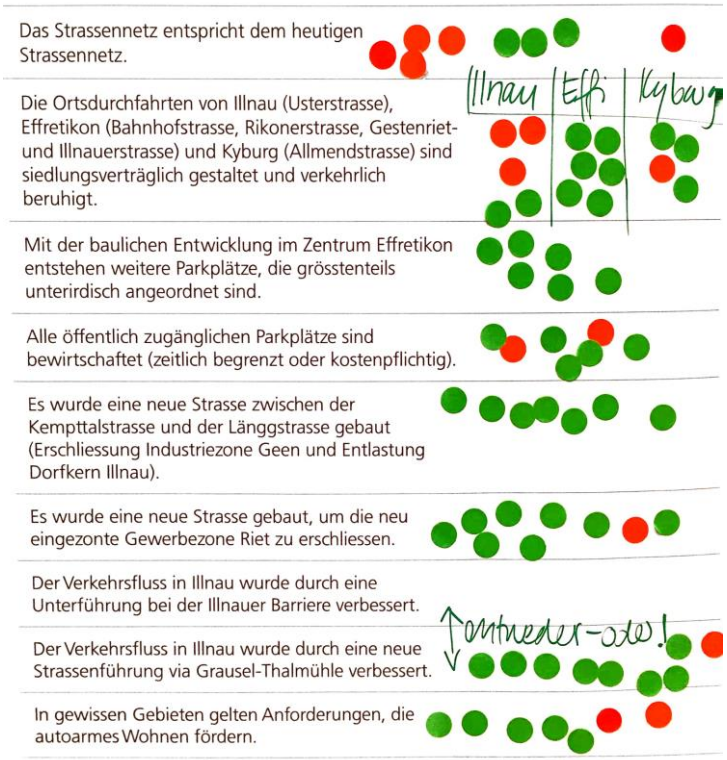
Erdgas wird höchstens unterstützend, in Kombination mit erneuerbaren Energien verwendet.

Öffentliche Bauten weisen einen niedrigen Energieverbrauch auf.

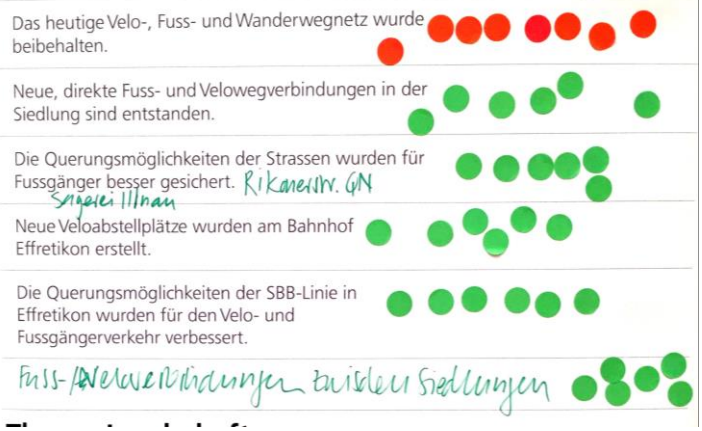


Thesen Verkehr I

Wie hat sich das Angebot für den motorisierten Individualverkehr entwickelt?

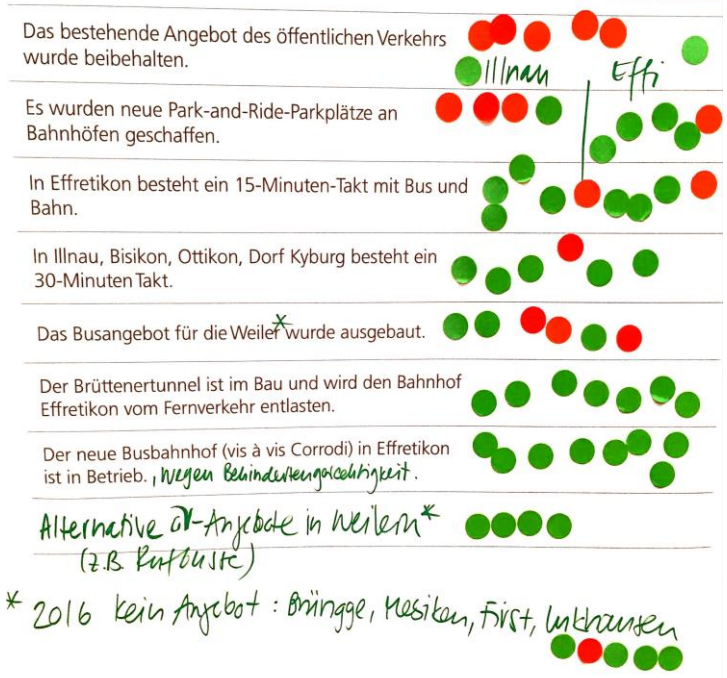


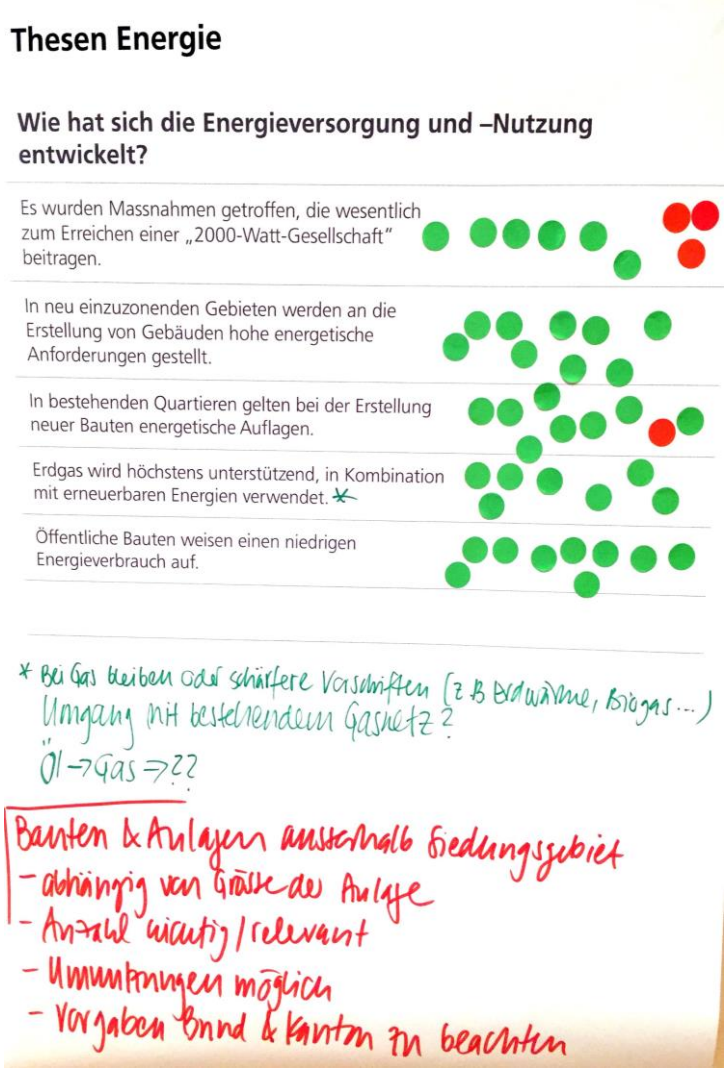
Wie hat sich Illnau-Effretikon bezüglich Fuss- und Veloverkehr entwickelt?



Thesen Verkehr II

Wie hat sich das Angebot im öffentlichen Verkehr entwickelt



Thesen Landschaft

Thesen Energie